

**Michelin – Der Grüne Reiseführer Provence, S. 392, zahlreiche farbige Abb. Und Stadtpläne sowie Regionalpläne, Travel House Media München 2006, ISBN 378-3-8342-8998-8, € 19,90**

Mit 392 Seiten ist dieser Reiseführer ein »Schwergewicht« – und doch sind nicht alle Regionen der Provence in ihm zu finden. Die Region Alpes de Haute-Provence ist in der vorliegenden Veröffentlichung ein blinder Fleck.

Charakteristisch für die Reiseführerreihe ist die Bewertung von Sehenswürdigkeiten, die wie Marseille auf der Karte der Innenklappe farblich markiert sind. Lila bedeutet »unbedingt besichtigen« und Blau »nicht verpassen«. Derartige Festschreibungen scheinen willkürlich und vom Auge des Betrachters abhängig zu sein. Land und Leuten begegnen kann man dank der einleitenden Kapitel des Bandes. Regionale Spezialitäten wie Brandade de morue und Caladons werden vorgestellt. Auch dem Wein der Regionen wie Cassis widmet man einen Abschnitt im »Vorspann« des Reiseführers. Sehr hilfreich ist der kulinarische Sprachführer in dem esturgeon (Stör) ebenso zu finden ist wie civet (Wildragout). Selbstverständlich wird auch Kunst und Architektur der Provence behandelt und die Baukunst u. a. in Architekturskizzen vorgestellt, darunter die Kathedrale N.D. de Nazareth in Vaison-la-Romaine.

Von A bis Z – von Arles bis Mont Ventoux – sind die schönsten Orte der Provence aufgeführt. Neben Geschichte und Geschichten sowie einem Vorschlag zu einem Rundgang – im Fall von Avignon Place du Palais und Quartier de la Balance (4 Std.) – finden sich - kurz und knapp erläutert - die wichtigsten Sehenswürdigkeiten aufgeführt. Ein Stadtplan mit entsprechenden Einträgen erleichtert die Orientierung vor Ort. Einige Sehenswürdigkeiten wie der Palais des Papes in Avignon werden detailliert über mehrere Seiten beschrieben. Ausflüge und Ziele in der Umgebung sowie farblich unterlegte Tipps und Adressen runden die jeweiligen Ortskapitel ab. Ein, zwei oder drei Sternchen neben den Orten und Sehenswürdigkeiten kennzeichnen deren Wichtigkeit. Les Baux-de-Provence, erhielt drei Sterne, ebenso der alte Dorfkern, den man in einer Stunde erkunden kann.

Neben den Städten widmet sich der Band auch den Naturschönheiten der Provence wie der mit drei Sternen bewerteten Camargue und dem mit zwei Sternen ausgezeichneten Calanques-Kalksteinmassiv zwischen Cassis und Marseille. Über die Weltkulturerbestätten wie Arles und das »römische Orange« ist überaus Wissenswertes zu erfahren. Praktische Hinweise – mit blauem Reiter versehen – gehören selbstverständlich zu einem ordentlichen Reiseführer, ob nun Reiseformalitäten oder Post und Telefonieren angesprochen werden. Themenrouten in der Provence wie »Auf den Spuren der Maler« werden am Ende des Bandes leider nur angerissen. Ein Ortsregister rundet den vorliegenden Reiseführer ab. ©fdp